



Landesrechnungshof Postfach 3180 24030 Kiel

Per E-Mail

Vorsitzende des
Innen- und Rechtsausschuss des
Schleswig-Holsteinischen Landtags
Frau Barbara Ostmeier, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Ihr Schreiben vom
22.02.2018

Unser Zeichen
11

Telefon 0431 988-0
Durchwahl 988-8971

Datum
07.08.2019

Schriftliche Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags zum Gesetz über die Zustimmung zum Ersten Staatsvertrag zur Änderung des Vertrags zwischen dem Bund und den Ländern über die Errichtung des IT-Planungsrats und über die Grundlagen der Zusammenarbeit beim Einsatz der Informationstechnologie in den Verwaltungen von Bund und Ländern - Vertrag zur Ausführung von Artikel 91 c GG

Drucksache 19/1395

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

für die Gelegenheit zur schriftlichen Stellungnahme im Rahmen der Anhörung danken wir Ihnen.

Der Landesrechnungshof möchte auf zwei Aspekte hinweisen:

1. Die Präsidentenkonferenz der Rechnungshöfe des Bundes und der Länder hat den Chef des Bundeskanzleramts und die Chefinnen und Chefs der Staats- und Senatskanzleien der Länder bereits mit Schreiben vom 23.03.2017 über die konkretisierten Hinweise zur FITKO informiert. Den Hinweisen zu den Prüfungsrechten der Rechnungshöfe wurde in dem vorliegenden Entwurf gefolgt (§ 9 Abs. 6).

Der Landesrechnungshof empfiehlt, diesen Hinweis auf die Prüfungsrechte der Rechnungshöfe auch in der Anstaltssatzung FITKO zu berücksichtigen.

2. Die Mehrkosten für die Anstalt FITKO betragen für das Land Schleswig-Holstein nach dem Königsteiner Schlüssel jährlich 68.957 €. Der Kostenanteil für das Digitalisierungsbudget in Höhe von 180 Mio. € (§ 9 Abs. 2) beträgt 3,9 Mio € (2020 bis 2022). Mit dem Digitalisierungsbudget sollen Projekte und Produkte für die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen, die auf allen föderalen Ebenen zum Einsatz kommen, unterstützt werden. Im Einzelplan 14 (IT-Haushalt) müssen deshalb vorausschauend entsprechende IT-Maßnahmen geplant und finanziert werden, die es dem Zentralen IT-Management ermöglichen, die gemeinschaftlich finanzierten und entwickelten Digitalisierungsprojekte und Produkte zeitnah in die schleswig-holsteinische Verwaltungspraxis umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Gaby Schäfer